



Sag mir, wo die Schönen sind...

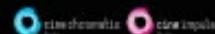
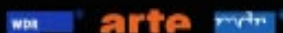
The Beauties from Leipzig · Les Belles de Leipzig

ein Film von
Gunther Scholz



IDEE UND FOTOGRAFIE GERHARD GÄBLER KAMERA PETER BADEL (BWL) WOLFGANG LINDIG PROJEKTASSISTENZ JOSEPHINE LINKS
MUSIK ROBERT PAPST HUGO SIEGMETH SCHNITT GABRIELE EGLAU TON JÜRGEN KORNAZ GERHARD JENSEN-NELSON CHRISTIAN WILMES
HD-TECHNIK/POSTPRODUKTION CINE IMPULS BERLIN COLORGRADING UFAK GENÇ HE-BEARBEITUNG GINE CHROMATIX BERLIN
PRODUKTIONSLEITUNG FRANK EGNER (MWF) PRODUKTION SPECULUM MEDIENPRODUKTION STINGL CO-PRODUKTION GUNTHER SCHOLZ FILMPRODUKTION
REDAKTION KATJA WILDERMUTH (MWF) JO ANGERER (MWF)

www.dokfilm-die-schoenen.de



Presseinformation

Pressekontakt: bueroberlin medienagentur/Enno Wiese

Tel: 030/850 73 79-0 wiese@bbm-pr.de

Presseinformation: „**Sag mir, wo die Schönen sind ...**“

Ein Dokumentarfilm von Gunther Scholz; 90 Minuten, HD 16:9

Neun junge Frauen um die Vierzig - als sie zwanzig waren, gab es noch die DDR. Damals wollten sie alle „Miss Leipzig“ werden. Heute sind sie verheiratet oder immer noch Single, eine lebt in Scheidung; sie haben Kinder oder bekommen sie gerade. Sie leben in der Schweiz, in Dubai, auch im Westen Deutschlands oder wie zuvor in Leipzig.

Dort hatte die Geschichte der jungen Frauen im Mai 1989 ihren Anfang: die „Leipziger Volkszeitung“ suchte „Miss Leipzig 1989“. Nicht nur Schönheit und Oberweite waren das Maß der Dinge - die Kandidatinnen sollten auch gut über ihre Stadt und deren Geschichte Bescheid wissen. Nur wenige Monate vor dem alles verändernden Herbst 1989 fanden sich ungewöhnlich viele und viele ungewöhnliche Kandidatinnen. Die meisten wollten einfach mal bei einer Misswahl dabei sein, doch viele hofften auch auf Veränderung in ihrem Leben, wollten die überall spürbare Eintönigkeit durchbrechen.

Der Leipziger Fotograf Gerhard Gäbler, damals noch Student, entdeckte bei der Misswahl die Möglichkeit zu einem - bis heute einzigartigem - künstlerischen und sozialdokumentarischen Projekt. Er sprach mit vielen Bewerberinnen und hat fast zwanzig von ihnen für ein Doppelporträt gewonnen: ein Foto am Arbeitsplatz der Kandidatin, ein weiteres Foto nach eigener Wahl im privaten Umfeld. Die Bilder der jungen Frauen um Zwanzig in typischem DDR-Interieur sind inzwischen zu wichtigen zeithistorischen Dokumenten des letzten DDR-Jahres geworden. Für den Film erwies sich als Glücksfall, das der Fotograf damals ein kleines Kassettengerät für Kurzinterviews mitnahm.

Achtzehn Jahre später haben wir, gemeinsam mit dem Fotografen, die Frauen erneut besucht. Alle leben, fast alle haben Arbeit, die meisten eine Familie. Mit neun von ihnen drehten wir in den letzten zwei Jahren. Unterschiedliche Lebenswege sind zu entdecken: die Zimmerfrau im Leipziger Nobelhotel arbeitete damals in der Salzstangen-Produktion; eine andere ließ man in der DDR nicht Medizin studieren, heute ist sie erfolgreiche Innenarchitektin für „Mövenpick“-Hotels; die junge Köchin lebt gerade in Scheidung und arbeitet heute in der Altenpflege. Eine war Pionierleiterin und wusste schon damals, dass dieser Beruf für sie falsch war; noch vor dem Ende der DDR kündigte sie und war plötzlich arbeitslos, trotz Sozialismus. Die Siegerin der Misswahl versuchte, ihren Erfolg in anderen Städten zu wiederholen, bis eine erlebte Lichterscheinung ihre Weltsicht zum Spirituellen veränderte. Die junge Hebamme reiste über viele Jahre durch die Welt, erwartet gerade ihr zweites Kind und zieht mit Familie in ein nach eigenen Plänen rekonstruiertes Mehrfamilienhaus...

Neun Frauen erzählen – ohne Kommentar - von ihrem Leben. Es ist das filmische Porträt einer zufälligen Gruppe junger Frauen, deren damaliger Lebensmittelpunkt Leipzig und die DDR war. 1989 versuchten sie einen Schritt ins Rampenlicht. Was sich seitdem für sie verändert hat, erzählt dieser Film.

*Film von Gunther Scholz / Idee und Fotos: Gerhard Gäbler / Kamera: Peter Badel / Ton: Jürgen Kornatz / Schnitt: Gabriele Eglau / Musik: Robert Papst, Hugo Siegmeth.
Eine speculum-medienproduktion im Auftrag von MDR und WDR und in Zusammenarbeit mit ARTE. © 2007*

Press Release **“Sag mir, wo die Schönen sind...”**
The Beauties from Leipzig * Le Belles de Leipzig

A documentary film by Gunther Scholz ; 90 Minutes, HD 16:9

Nine young women at the age of about forty – when they were twenty, the German Democratic Republic (GDR) still existed. At that time, all of them wanted to be „Miss Leipzig“. Today, they are married or still single, one of them is getting divorced. They have children or are getting a baby, now, at the age of forty. They live in Switzerland, Dubai, in Western Germany or still in Leipzig.

The story of the young women started in 1989: The daily newspaper „Leipziger Volkszeitung“ organized the beauty contest „Miss Leipzig 1989“. The future Miss Leipzig not only had to be beautiful and sexy, but the contestants also had to know facts and history of their hometown. The contest attracted an unusual quantity of candidates in this autumn of 1989, when everything in Germany changed radically. Most of the young women only wanted to enter the contest, but many of them longed for a change in their lives and to break the ubiquitous monotony.

At the time of the contest, Gerhard Gäbler, a photographer from Leipzig, was a student and had the idea to do an artistic and socio-documentary project, which is second to none till today. In 1989, he asked many of the candidates if they agreed to do a photo shooting. Nearly twenty of all contestants wanted to do a double-portrait: one photo at their workplace, another photo at home, in privacy. The photos of the young women have become an important historic document as they show the typical interior decoration in the last year of the GDR. Additionally, the photographer could tape-record short interviews with the contestants.

Eighteen years later, we visited these women together with the photographer again. All of them are alive, nearly everyone has a job, and most of them have a family. We accompanied nine of them during the last two years and we discovered many different ways of living: one works in a luxury hotel as a chambermaid - in 1989, she was worker in a salt stick factory. One was not allowed to attend medical school, today, she is a successful interior designer for the Mövenpick hotel chain. One, a cook in 1989, is getting divorced and works now as an elderly care nurse. One of them was a responsible in a socialistic youth organisation without being convinced that her job was the right one. Before the Fall of the Wall, she resigned and became jobless - in a socialistic country. The winner of the contest tried to continue her success in other cities but changed her life completely after a spiritual experience. The young midwife travelled a long time, is getting her second baby and is going to move into a newly reconstructed house, which is being designed by her family.

Nine women talk about their lives – without comment. This film is the portrait of a random selected group of young women. In 1989, their centre of life was Leipzig and the GDR. At that time, they tried to do a step into the spotlight. The change in their lives is what this film shows.

A film from Gunther Scholz / Idea and photos: Gerhard Gäbler / Camera: Peter Badel / Sound: Jürgen Kornatz / Film editing: Gabriele Eglau / Music: Robert Papst, Hugo Siegmeth. A speculum-medienproduktion by order of MDR and WDR and in cooperation with ARTE. © 2007

Die Schönen

Simone Würges

heute 42, verheiratet, ein Sohn (20), lebt in Neuwied bei Koblenz

Ines Kupfer

heute 42, lebt in Leipzig, damals Kraftwerk Lippendorf

Regina Buchter

heute 38, verheiratet, Innenarchitektin, lebt in Zürich

Simone Zinguire

heute 40, verheiratet, zwei Kinder, lebt in Leipzig

Ramona March

heute 41, damals Lehrerin und Pionierleiterin, lebt in Leipzig

Grit Pannier

heute 39, verheiratet, betreibt eine PR-Agentur, lebt in Berlin und Dubai

Viola Meinig

heute 39, verheiratet, zwei Kinder, lebt bei Leipzig

Diana Kaube

heute 36, verheiratet, ein Sohn, lebt in Leipzig

Katrin Bormann

"Miss Leipzig '89", heute 40, geschieden, eine Tochter (20)



Diana Kaube

Foto: Gerhard Gaebler

Der Regisseur „Sag mir, wo die Schönen sind ...“

Regie: Gunther Scholz

Geboren am 9.10.1944 in Görlitz. Lebt in Berlin.

Abitur, Schriftsetzer, angefangenes Studium Theaterwissenschaft, zum Grundwehrdienst eingezogen, danach Wechsel zur Filmhochschule Babelsberg, Regie-Diplom 1971.

Zunächst freischaffend Regie für Film, Fernsehen, Theater.

Ab 1973 Regieassistent, ab 1978 Regisseur im DEFA-Studio für Spielfilme.

Seit Januar 1991 freischaffend als Autor und Regisseur im TV-Spiel u. Serie, jetzt hauptsächlich im dokumentaren Bereich.

Arbeiten für die ARD (SFB, NDR, MDR, SWR), ZDF, SAT.1, RTL

Filmografie Gunther Scholz

Dokumentarfilme ab 1990 (Auswahl)

„Hinter Gittern“	DFD	1990
„Countdown - Unfall auf der A9“	SFB	1993
„Das war die DDR - Vom Plan zur Pleite“	ARD	1995
„Geisel für 17 Stunden“	ZDF	1996
„Todesfahrt mit Folgen“	ARD	1996
„Blutroter Schnee - Die Jagd auf Odd Lindberg“	ZDF	1998
„Ich war Pippi Langstrumpf“	ZDF,	1999
„Als die Mauer fiel“ (Bayrischer Fernsehpreis 2000) (mit Co-Autor H.-Hermann Hertle)	ARD,	1999
„Kreuzworträtsel-Mord“	ARD	2000
„Es geschah beim Schützenfest“ (Dtsch. Fernsehpreis 2000)	ZDF	2000
„Kein Alibi für Harry W.“	ZDF	2001
„Der Eiswanderer – Arved Fuchs“	ARD	2002
„Wenn alle Dämme brechen ...“ (Autorenteam)	ZDF	2002
„Friedrich Jahn: Vom Kellner zum Millionär und zurück“	ARD	2002
„Alles verspielt – Die Geschichte einer Sucht“ mit Co-Autorin L. Amoulong (nominiert Dtsch. Fernsehpreis 2003)	ARD	2003
„Als der Osten Westen wurde“ (2 Teile)	MDR	2004
„Maske des Bösen-Sexualstraftäter“ (3 Teile)	ZDF	2005
Reihe „Justizirrtümer“ – „Tödliches Rendezvous“	ARD	2005
„Wettlauf mit dem Eis“ (Nord-West-Passage) (2tlg.)	ARTE/SWR	2005
„Letzte Chance für Harry Wörz“	ZDF	2006
„Wo der Osten Urlaub machte... Oberwiesenthal“	MDR	2005
„Wenn plötzlich alles anders ist...Diagnose:gelähmt“	ARD	2006
„Der Coup von Zehlendorf“	ARD	2007

Der Regisseur „Sag mir, wo die Schönen sind ...“

DEFA - Spielfilme (Auswahl)

„Ein April hat 30 Tage“ - 1978
„Verzeihung, sehen sie Fußball“ - 1982
„Ab heute erwachsen“ - 1985
„Vernehmung der Zeugen“ - 1987
„Licht der Liebe“ (Kinderfilm) - 1990

DEFA - Dokumentarfilme (Auswahl)

„An einem Februarvormittag“ - 1981
„Der dicke Lipinski“ -
„Hermann Henselmann, Architekt“
„Es war einmal ein Mittwoch“

Kino (Auswahl)

„An einem Februarvormittag“, Kurzfilm	1981
„Einschub in den Bericht des Politbüros“ Kurzfilm, (<i>Berlinale 1998, Friedrich-Wilhelm-Murnau-Kurzfilmpreis</i>)	1998
„Alles schon Geschichte“	2003
„Sag mir, wo die Schönen sind...“	2007

Fernsehspiel (Auswahl)

„Imken, Anna und Maria“ (3 Teile)	NDR/MDR/SFB	1994
„Verbrechen, die Geschichte machten“ (3 Folgen)	SAT.1	1995
„Felix - ein Freund fürs Leben“ (Serie, 2 Teile)	RTL	1996
„Ich habe ihn umgebracht!“ (Mischform), nicht gesendet	RTL	1998



Gunther Scholz

Foto: Gerhard Gaebler

Die Komponisten „Sag mir, wo die Schönen sind...“

Fotografie: Gerhard Gäbler

1952 in Leipzig geboren, 1972-1976 Studium der Chemie Karl-Marx-Universität Leipzig, Abschluss als Diplomchemiker. 1986-1992 Fotografiestudium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Diplomfotograf. Seit 1992 freiberuflicher Fotograf, Mitbegründer Bildagentur Punctum Leipzig. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, diverse Fotobücher.

Musik: Robert Papst

Der 1960 in München geborene Komponist kam mit zwölf Jahren zur Musik - erst als Schlagzeuger, danach als Gitarrist und Keyboarder in diversen Bands.

Seinen ersten grossen Erfolg hatte er 1987 mit dem Titel „Here I am“ der Band Dominoe, der ihm einen europaweiten Top 5 Erfolg einbrachte.

Es folgten Angebote Musik für Film und Werbung zu schreiben. Bis heute hat er die Musik für 50 Kino- und TV-Filme und viele Werbespots geschrieben.

Weitere Informationen: <http://www.scoreworx.com>

Musik: Hugo Siegmeth

Der 1970 in dem rumänischen Banat geborene Multiinstrumentalist und Komponist Hugo Siegmeth ist einer der tonangebenden und von der Fachpresse hochgelobten Vertreter der Deutschen Jazz- und Musikszene. Siegmeth ist Gewinner des „Bayerischen Jazzförderpreises“ und des „New Generation Award“.

Die letzte CD des Hugo Siegmeth Quartet, „Red Onions“ erschien auf dem europaweit renommierten Label ACT.

Hugo Siegmeth ist als Sideman in Jazz- und Weltmusikensembles, z.B. mit dem Ensemble Sarband, Rudi Zapf, Barbara Dennerlein oder Geoff Goodman zu hören.

Weitere Informationen: <http://www.Hugo-Siegmeth.de>

Der Soundtrack zu „Sag mir, wo die Schönen sind...“ ist ab Februar 2008 im Handel erhältlich.

Darsteller – und Stabliste „**Sag mir, wo die Schönen sind...**“

„Sag mir, wo die Schönen sind...“ mit

Katrin Bormann / Regina Buchter / Diana Kaube / Ines Kupfer / Ramona March / Viola Meinig / Grit Pannier / Simone Würges / Simone Zinguire

Ein Film von	Gunther Scholz
Idee und Fotografie	Gerhard Gäbler
Kamera	Peter Badel BVK Wolfgang Lindig
Projektassistenz	Josephine Links
Musik	Robert Papst Hugo Siegmeth
Schnitt	Gabriele Eglau
Ton	Jürgen Kornatz
Mischton	Gerhard Jensen-Nelson Christian Wilmes
Produzent	Georg Stingl
Co-Produzent	Gunther Scholz

HD-Bearbeitung/Farbkorrektur:

Cine Chromatix - Ufuk Genc / Janosch Benz

Equipment & Postproduction:

Cine Impuls Berlin - Olaf Richter

Titelgrafik	Valentin Fuhlenbrok
Produktionsleitung	Frank Egnér (MDR)
Redaktion	Katja Wildermuth (MDR) Jo Angerer (WDR)

*Ein Film der
speculum medienproduktion dresden
Gunther Scholz Filmproduktion*

im Auftrag von

MDR und WDR in Zusammenarbeit mit ARTE

c) 2007

Pressekontakt und Organisation „**Sag mir, wo die Schönen sind ...**“

bueroberlin medienagentur gbr / Enno Wiese
Telefon: +49-30-850 73 79 - 0
Fax: +49-30-850 73 79 - 9
email: presse@dokfilm-die-schoenen.de

Kontakt zum Regisseur Gunther Scholz
scholz@dokfilm-die-schoenen.de

Kontakt zum Produzenten Georg Stingl
stingl@dokfilm-die-schoenen.de

Kontakt zur federführenden Redaktion MDR / Katja Wildermuth
katja.wildermuth@mdr.de

www.dokfilm-die-schoenen.de



Grit Pannier

Foto: Gerhard Gaebler